

Redaktion

Prof. Dr. Nicolas Rodondi, Bern (Chefredaktor); Prof. Dr. Stefano Bassetti, Basel; Dr. Ana M. Cettuzzi-Grozaj, Basel (Managing editor); Prof. Dr. Martin Krause, Münsterlingen; Prof. Dr. Klaus Neftel, Bern; Prof. Dr. Antoine de Torrenté, La Chaux-de-Fonds; Prof. Dr. Gérard Waeber, Lausanne; PD Dr. Maria Monika Wertli, Bern

Beratende Redaktoren

Prof. Dr. Reto Krapf, Luzern; Dr. Pierre Périat, Basel; Prof. Dr. Rolf A. Streuli, Langenthal

Advisory Board

Dr. Daniel Franzen, Zürich; Dr. Francine Glassey Perrenoud, La Chaux-de-Fonds; Dr. Markus Gnädinger, Steinach; Dr. Matteo Monti, Lausanne

Und anderswo ...?

A. de Torrenté

151 **Langes Sitzen: Gefahr?****Aktuell**

M. Méan, C. Bula, G. Waeber

152 **Bettruhe während des Spitalaufenthalts**

Bis zu 65% der älteren Menschen, die initial keine Einschränkung der Gehfähigkeit aufweisen, verlieren diese zunehmend während eines Spitalaufenthalts. Ein Verlust der Gehfähigkeit erhöht die Hospitalisationsdauer sowie die Notwendigkeit einer Rehabilitation, einer Platzierung im Pflegeheim sowie das Sturzrisiko (während und nach der Hospitalisation). Eine reduzierte Gehfähigkeit erhöht auch die Mortalität älterer Menschen. Lässt sich der Verlust der Funktionsfähigkeit älterer Menschen im Spital durch Mobilisation verhindern?

Übersichtsartikel

155



T. De Francesco, E. Buff, C. Pasche, B. Favrat

Fahreignungsabklärung zur Verlängerung des Führerausweises

Vor Kurzem wurden wichtige gesetzliche Änderungen bezüglich der Fahreignungsabklärung beschlossen, von denen alle praktizierenden Ärzte betroffen sind. Überdies bieten zahlreiche Ärzteverbände nützliche Empfehlungen für Praktiker an. Nun ist es an der Zeit, die Änderungen in die tägliche Praxis zu integrieren.

161



A. A. Navarini, U. E. Lang

«Acné excoriée des jeunes filles» oder Dermatitillomanie

Die «Acné excoriée des jeunes filles» ist eine häufige Gesichtserkrankung, die vor allem bei jungen Frauen vorkommt. Behandlungen der Akne sind ineffektiv, es handelt sich um eine Impulskontrollstörung. Psychiatrische Mitbetreuung ist sehr empfehlenswert, die gemeinsame Therapie zielt auf Vermeidung der Hautschädigung gefolgt von Narbenbehandlung.

Suchthilfe in Basel

Hans-Peter Schreiber / Esther Keller
Auch Junkies haben Würde
 Die Pionierleistungen der
 Stiftung Sucht
 2016. 128 Seiten, broschiert.
 sFr. 26.- / € 26.-
 ISBN 978-3-03784-085-6
 Verlag Johannes Petri

Alles begann mit einer revolutionären Bewegung: Eine Gruppe engagierter Basler Bürger leistete entschieden Widerstand gegen die repressive Drogenpolitik der siebziger und achtziger Jahre. Es folgten Meilensteine im Umgang mit Sucht: 1972 gründeten sie die erste Wohngemeinschaft für drogenabhängige Jugendliche, ohne absolutes Abstinenzgebot. 1989 eröffneten sie das erste Überlebensprojekt für Heroinabhängige. Immer im Spannungsfeld zwischen Gesetzgebung und ethischer Überzeugung setzten sich die Gründer für einen liberalen und pragmatischen Umgang mit dem Thema Drogen ein. Die Geschichte der Stiftung zeigt die Bedeutung, die privaten Bürgerinitiativen in Bezug auf soziale Innovationen zukommt.

Fallberichte

S. Wolleb, L. Giudici, E. Bächli, G. Tscherry

165 **Was macht das Myelom im Magen?**

Eine 79-jährige Patientin stellte sich Anfang 2016 mit akut aufgetretenem Schwindel und Schwäche auf dem Notfall vor. Fremdanamnestisch (Ehemann) bestand seit zwei Tagen Meläna.

S. Jungi, T. R. Wyss, J. Janzen, H. von Tengg-Kobligk, P. Kissling, J. Schmidli

169 **Endovenektomie**

Ein 60-jähriger Patient mit bekannter Haarzell-Leukämie erlitt im Rahmen einer schweren systemischen Infektion eine iliofemoropopliteale Venenthrombose links, welche konservativ mittels oraler Antikoagulation und Kompression therapiert wurde...

Swiss Medical Weekly

Editorial Board: Prof. Adriano Aguzzi, Zurich (ed. in chief); Prof. Manuel Battegay, Basel; Dr. Katharina Blatter, Basel (Managing editor); Prof. Jean-Michel Dayer, Geneva; Prof. Douglas Hanahan, Lausanne; Dr. Natalie Marty, Basel (Managing editor); Prof. André P. Perruchoud, Basel (senior editor); Prof. Christian Seiler, Berne; Prof. Peter Suter, Geneva (senior editor)

The "Swiss Medical Weekly" is the official scientific publication of the Swiss Society of Internal Medicine, Swiss Society of Infectiology, Swiss Society of Rheumatology and Swiss Society of Pulmonary Hypertension. The journal is supported by the Swiss Academy of Medical Sciences (SAM) and the Swiss Medical Association (FMH).

Abstracts of new articles from www.smw.ch are presented at the end of this issue.

Marketing EMH / Inserate:
Dr. phil. II Karin Würz, Leiterin
Marketing und Kommunikation,
Tel. +41 (0)61 467 85 49, Fax +41
(0)61 467 85 56, kwuerz@emh.ch

Abonnemente FMH-Mitglieder:
FMH Verbindung der Schweizer
Ärztinnen und Ärzte, Elfenstrasse 18,
3000 Bern 15, Tel. +41 (0)31 359 11 11,
Fax +41 (0)31 359 11 12, dlm@fmh.ch
Anderer Abonnemente: EMH Schweizerischer
Ärzteverlag AG, Abonnemente,
Farnsbürgerstrasse 8, 4132 Muttentz,
Tel. +41 (0)61 467 85 75,
Fax +41 (0)61 467 85 76, abo@emh.ch
Abonnementspreise: zusammen
mit der Schweizerischen Ärztezeitung
1 Jahr CHF 395.- / Studenten
CHF 198.- zzgl. Porto; ohne Schweizerische
Ärztezeitung 1 Jahr CHF 175.- /
Studenten CHF 88.- zzgl. Porto
(kürzere Abonnementsdauern: siehe
www.medicalforum.ch)

ISSN: Printversion: 1424-3784 /
elektronische Ausgabe: 1424-4020
Erscheint jeden Mittwoch

© EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG (EMH), 2017. Das Swiss Medical Forum ist eine Open-Access-Publikation von EMH. Entsprechend gewährt EMH allen Nutzern auf der Basis der Creative Commons-Lizenz «Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International» das zeitlich unbeschränkte Recht, das Werk zu vervielfältigen, zu verbreiten und öffentlich zugänglich zu machen unter den Bedingungen, dass (1) der Name des Autors genannt wird, (2) das Werk nicht für kommerzielle Zwecke verwendet wird und (3) das Werk in keiner Weise bearbeitet oder in anderer Weise verändert wird. Die kommerzielle Nutzung ist nur mit ausdrücklicher vorgängiger Erlaubnis von EMH und auf der Basis einer schriftlichen Vereinbarung zulässig.

Hinweis: Alle in dieser Zeitschrift publizierten Angaben wurden mit der grössten Sorgfalt überprüft. Die mit Verfasseramen gezeichneten Veröffentlichungen geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht zwangsläufig die Meinung der SMF-Redaktion wieder. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Fachinformationen der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Herstellung: Schwabe AG, Muttentz,
www.schwabe.ch

printed in
switzerland

Titelbild:
© Goodluz | Dreamstime.com

Redaktionsadresse: Eveline Maegli,
Redaktionsassistentin SMF,
EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG,
Farnsbürgerstrasse 8, 4132 Muttentz,
Tel. +41 (0)61 467 85 58,
Fax +41 (0)61 467 85 56,
office@medicalforum.ch,
www.medicalforum.ch

Manuskripteinreichung online:
<http://www.edmgr.com/smf>

Verlag: EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG, Farnsbürgerstrasse 8,
4132 Muttentz, Tel. +41 (0)61 467 85 55,
Fax +41 (0)61 467 85 56, www.emh.ch